Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 141 — Dienstag, den 9. September 1930 — 48. Jahrgang

Pilsudski über den Wahlkampf

Die Wahlordination muß geändert werden — Kaltes Wasser für die Abgeordneten — Fort mit dem Dreck, der aus dem Sejm blieb — Neue Anklagen des Marschalls gegen Sejm und Abgeordnete

Warschau. Der Chefredakteur des Regierungsblattes „Gazeta Polska“ hatte mit dem Ministerpräsidenten und Marschall Pilsudski über die erste Wahlwoche eine Unterredung, in welcher der Marschall gewissermaßen den Wahlkampf für seine Partei eröffnet. Wie nicht anders zu erwarten, ergeht sich der Marschall wieder in den schärfsten Angriffen und Beschimpfungen des Sejms und der früheren Abgeordneten, denen er nachruft, daß es gegen ihre Gehirnkrankheit nur kaltes Wasser als Heilung gibt. Die Verfassung wird wiederholt als Konstitutka: Prostitutka benannt und erwähnt, daß in ihr nichts von Parteien steht und daß sich die Abgeordneten eine Rolle anmaßen, die ihm untragbar erscheine. Auch gegen den Sejmmarschall werden Vorwürfe erhoben, daß er sich Gelder auszahlen lasse für die in der Konstitution keine Grundlage vorhanden sei, daß sich die Abgeordneten ihre Schweinereien bezahlen lassen und es fallen im Zusammenhang Worte, wie „Hotel“, „Fotel“, „Bordel“ und „Serdel“, die kennzeichnen sollen, in welcher Richtung sich die Arbeit der Abgeordneten bewegt. Die meisten hätten sehr schmierige Hosen und leiden an einer Manie, daß sie sich selbst mit dem Staat verwechseln. Mit einem solchen „Dreck“ müsse aufgeräumt werden und kein Pfennig öffentlicher Gelder dürfe während der Auflösung des Sejms für die Abgeordneten verwendet werden. Der Marschall ekelt sich vor dem Wühlen im Dreck, der von den früheren Abgeordneten stamme. Schließlich bekennt der Marschall, daß die Konstitution bezüglich der Wahlordnung Fehler erhalte und er habe sie nur deshalb noch nicht geändert, weil er keine Zeit dazu hatte.



Der neue Führer der österreichischen Frontkämpfer-Vereinigung
ist Major a. D. Kopschitz, der einstimmig zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen Obersten a. D. von Hiltl gewählt wurde.

Auftakt zur Völkerbundsarbeit

Der Briandsche Plan als Grundlage — Die Minderheitenfrage wird mit einbezogen

Genf. Eine offizielle Einladung zu der ersten Europakonferenz ist bisher noch nicht erfolgt. Die Konferenz wird jedoch voraussichtlich am Montag abend zu einer geheimen Sitzung in der Glasveranda des Völkerbundssekretariats zusammentreten, um den Bericht Briands anzuhören. Es dürfte jetzt feststehen, daß in den diplomatischen Vorverhandlungen die englische Auffassung sich durchgesetzt hat, nach der der gesamte Fragenkomplex der Zuständigkeit der europäischen Konferenz enthoben und das Schwergewicht in die Vollversammlung des Völkerbundes gelegt wird. Damit ist die Entscheidung aus den Händen Frankreichs in die an der Völkerbundsversammlung teilnehmenden europäischen und außereuropäischen Mächte versetzt worden. Die englische Auffassung, die in wachsendem Maße auch unter den übrigen europäischen Regierungen Anhänger findet, kann dahin zusammengefaßt werden, daß im Rahmen des Völkerbundes eine Art europäische Teilung geschaffen werden soll, in der die paneuropäischen Fragen gemeinsam mit den außereuropäischen Fragen zu behandeln sind. Die letzte Verantwortung soll jedoch nicht die europäische Konferenz, sondern der Völkerbundsrat und die Vollversammlung des Völkerbundes tragen. Im Rahmen eines vom Völkerbund einzusetzenden Ausschusses sollen sämtliche europäischen wirtschaftlichen Fragen, insbesondere die Frage der Abrüstung, der Minderheiten, sowie einzelne regionale europäische Fragen wie die Balkanfrage, die mitteleuropäische Frage, die baltische Frage und die die Donaustaaten berührende Frage zur Erörterung gelangen.

Was in Genf interessiert

Genf. Zu den das größte Interesse auf der bevorstehenden Versammlung des Völkerbundes in erster Linie erweckenden Frage gehören die Abrüstungsfrage, die Minderheitenfrage, die Reform des Völkerbundssekretariats, die Saarfrage und auch die Memelfrage.

In der Minderheitenfrage scheint man auf deutscher Seite zu beabsichtigen, in dem 6. Ausschuß der Völkerbundsversammlung eine Besserung des gegenwärtigen Beschwerdeverfahrens durch Revision der Madrider Ratsbeschlüsse zur Verhandlung zu stellen.

In der Abrüstungsfrage dürfte die deutsche Haltung in der Richtung eines beschleunigten Abschlusses der vorbereitender Arbeiten und der Festsetzung der Einberufung der Weltabrüstungskonferenz liegen. In der Saarfrage hofft man bereits in den nächsten Tagen eine Entscheidung über die endgültige Abberufung des internationalen Bahnschutzes im Saargebiet erreichen zu können. Die Frage der Wiederaufnahme der in Paris abgebrochenen Saarverhandlungen dürfte jedoch lediglich im Rahmen privater Unterredungen zwischen dem deutschen und dem französischen Außenminister zur Sprache gelangen.

Revolution in Argentinien

Irigoyen im Sterben — Vor Auflösung des Parlaments — Der Eindruck in England

Neuyork. Wie aus Buenos Aires gerüchtweise verlautet, soll Irigoyen, der übrigens wieder freigelassen worden ist, infolge eines Schlaganfalles im Sterben liegen. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt jedoch noch nicht vor.

General Uriburu hat eine Kundgebung erlassen, in der er die Auflösung des Parlaments verspricht, die Armee sei durch die Regierung Irigoyens verpflichtet, das Land vom Chaos und Ruin zu retten. Die Zahl der Revolutionsopfer beläuft sich auf mindestens auf 50 und mehrere 100 Verletzte. In Washingtoner Regierungskreisen erhofft man von dem Umsturz in Buenos Aires eine Besserung der Beziehungen zwischen Argentinien und den Vereinigten Staaten.

England und der Umsturz

London. In britischen Geschäftskreisen die an Argentinien interessiert sind, neigt man dazu, die Ursachen der Revolution in Buenos Aires auf die Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage während der letzten zwei Jahre zurückzuführen, für die nunmehr Irigoyen verantwortlich gemacht werde. Der Generaldirektor der Buenos Aires-West Eisenbahn, die im englischen Besitz ist, hat ein Telegramm erhalten, demzufolge der Eisenbahndienst unter der Revolution nicht gelitten hat. Für England interessiert natürlich die Frage, inwieweit die politische Entwicklung in Argentinien auf den beabsichtigten Besuch des Prinzen von Wales zur Eröffnung der britischen Industrie-Ausstellung in Buenos Aires rückwirken kann. Man hoffte zur Zeit noch auf eine Besserung der Verhältnisse bis zum nächsten Frühjahr, damit ein Programmwechsel vermieden werden kann. Wieweit die Behauptungen gewisser englischer Zeitungen von dem Einfluß Amerika feindlicher Elemente bei der Revolution zutreffend sind, läßt sich zur Zeit schwer nachprüfen.

4000 Tote in San Domingo

Ausbruch von Seuchen befürchtet.

Neuyork. Nach den letzten Feststellungen ist die Zahl der bei der Wirbelsturmkatastrophe in San Domingo ums Leben gekommenen Personen auf 4000 gestiegen. In einem Mutterheim sind zahlreiche Frauen neugeborener Kinder umgekommen. Die Aerzte befürchten den Ausbruch von Seuchen, da die Wasserversorgung noch nicht arbeitet.

Traditionelle Politik oder Friedenspolitik?

Paris. Nach der Sitzung des französischen Ministerrates wurde am Sonnabend eine amtliche Verlautbarung herausgegeben, in der es in bezug auf die Genfer Tagung u. a. heißt, daß Frankreich seine traditionelle, auf der Achtung der Friedensverträge aufgebaute Friedenspolitik fortsetzen werde.

Kämpfe mit den chinesischen Kommunisten

London. Wie aus Schanghai gemeldet wird, sind in Tschngscha schwere Kämpfe zwischen chinesischen Regierungstruppen und Kommunisten ausgebrochen. Am Sonnabend hatten die Kommunisten einen Teil der Stadt besetzt, doch wurden sie am Sonntag wieder vertrieben.

Wieder eine Straßenschlacht in Hamburg

Ein Nationalsozialist getötet, 10 Personen und zwei Polizeibeamte schwer verletzt.

Hamburg. Am Sonntag nachmittag gegen 16 Uhr kam es beim Sternschanze-Bahnhof zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Einige Hundert im Uniform befindlich gewesene Nationalsozialisten zogen durch die Stadt und trafen am Sternschanzebahnhof mit Kommunisten zusammen, die auf Lastkraftwagen einen Wahlpropagandazug veranstalteten. Im Augenblick entspann sich eine Schlägerei, bei der Messer und Schlagwaffen eine Rolle spielten. Soweit bis jetzt bekannt geworden ist, sind 10 Personen durch Hieb- und Stichverletzungen so schwer verletzt worden, daß ihre Ueberführung in Krankenhäuser erfolgen mußte. Ein Nationalsozialist ist inzwischen gestorben. Die Polizei mußte mit starken Kräften einschreiten. Zwei Beamte wurden durch Schläge verletzt. 31 Personen wurden festgenommen.

Neues Gefecht an der Nordwestgrenze Indiens

London. An der indisch-afghanischen Grenze kam es, 20 Kilometer südwestlich von Parachinar, zu einem Gefecht zwischen englisch-indischen Truppen und aufständischen Stämmen. Es dauerte 11 Stunden und endete mit dem Rückzug der Aufständischen, die mehrere Dörfer und einen Militärposten angegriffen hatten und einige Kilometer vorgestoßen waren. Artillerie griff ein und vertrieb den Feind aus seinen Stellungen.

58 Kommunisten in Budapest verhaftet

Budapest. Am Sonnabend gegen 18 Uhr haben sich etwa 150 Kommunisten, meist junge Burschen, in der Nähe des Westbahnhofes versammelt. Da sie eine große Kundgebung veranstalten wollten, griff die Polizei ein und trieb sie auseinander. Dabei wurden 51 Personen verhaftet.

Der Generalstreik in San Sebastian beendet

Madrid. Letzte Meldungen aus San Sebastian besagen, daß der Generalstreik abgeblasen wurde und die Arbeit allgemein wieder aufgenommen worden ist. Die Unruhe in den Arbeiterkreisen besteht jedoch fort. Gerüchte, die von möglichen umstürzlerischen Ereignissen in Spanien wissen wollen, werden in Madrid in verantwortlichen Kreisen nicht geglaubt.

Laurahütte u. Umgebung

Goldene Hochzeit.

o. Am gestrigen Sonntag feierte das Ehepaar Kurczok aus Siemianowitz das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren nachträglich.

70 Jahre.

o. Am gestrigen Sonntag feierte der Pensionär Paul Korzus aus Siemianowitz seinen 70. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. Korzus war 39 Jahre ununterbrochen in der Fitznerschen Kesselfabrik beschäftigt.

Verlierer kann sich melden.

Am 4. September ist an der Straßenbahnhaltestelle Hilgerplatz ein Portemonnaie mit Geldinhalt gefunden worden. Der Verlierer kann dieses im Fundbüro in Empfang nehmen.

Voraussichtliche erhöhte Bautätigkeit im kommenden Jahre.

=o= In der nächstjährigen Bausaison wird voraussichtlich in Siemianowitz eine erhöhte Bautätigkeit einsetzen. Und zwar sollen auf der Alten Beuthenerstraße und in der Nähe des katholischen Friedhofes an der Michalkowitzerstraße seitens der Gemeinde neue Wohnhäuser gebaut werden. Zu diesem Zweck hat sich der Gemeindevorstand mit der Landesversicherungsanstalt in Königshütte wegen einer Anleihe in Höhe von 2 Millionen Zloty in Verbindung gesetzt. Die Wojewodschaft soll dieser Angelegenheit wohlwollend gegenüberstehen.

Vom Standesamt.

Vom 30. 8. bis 5. 9. sind am hiesigen Standesamt 13 Geburten gemeldet worden, und zwar 6 Knaben und 7 Mädchen. Gestorben sind: Korfanty Martin, Stuchlik Pauline, Kowalczyk Erich, Warwas Stefan, Kuballa Max, Plochow Lydia und Pawletta Florentine. m.

Geflügel-Cholera.

Eine Unmenge von Geflügel ist in den letzten Tagen auf der Gelhornstraße eingegangen. Nach tierärztlicher Feststellung handelt es sich um die schnell um sich greifende Cholera.

Unglücksfall.

Infolge Raddefektes stürzte bei dem am gestrigen Tage stattgefundenen Radrennen der Radler Scholtyssek aus Schwarzwald. Er erlitt einen Schädeldeckenbruch und wurde mit dem Auto nach dem Knappschaftslazarett Bielschowitz geschafft. Zwei weitere Radler, welche gleichfalls stürzten, kamen mit Hautabschürfungen davon. m.

Vor einer gerissenen Wahrsagerin betrogen.

=o= Auf eine ganz gerissene Weise wurde ein gewisses Fräulein Marta K., welche sich bei ihrer Schwester in Siemianowitz besuchsweise aufhielt, um bares Geld und Kleider betrogen. Eines Tages erschien bei ihr eine Zigeunerin, welche ihr die Zukunft weissagte. Die Zigeunerin versicherte ihr, daß sie in Kürze eine reiche Heirat machen würde. Damit der reiche Freier, der aus Beuthen kommen sollte um ihre Hand anhalten könne, wäre noch etwas Zauberei notwendig. Zu diesem Zwecke verlangte die Zigeunerin von ihr ein weißes Hemd, ein Kleid, eine Bluse und Strümpfe, welche Kleidungsstücke ihr die K. auch aushändigte. Damit der Zauber auch richtig wirken sollte, nähte die K. auf Verlangen der Zigeunerin noch 150 Zloty in Scheinen in das Kleid ein. Außerdem verlangte sie noch 6 Reichsmark für Kerzen, welche am Traualtar brennen sollten, damit der Freier ihr auch treu bleibe. Das alles nahm die Zigeunerin mit unter der Versicherung, in 3 Tagen wieder zu kommen. Als jedoch fast eine Woche vergangen war, ohne daß die Zigeunerin sich zeigte, meldete die K. diesen Vorfall der Polizei. Die Nachforschungen der Polizei ergaben, daß die K. einer gerissenen Wahrsagerin, einer gewissen Stanislawa Kwiatkowska aus Zawiercze, ins Garn gegangen war, die sich schon längere Zeit im Lande herumtreibt und sich als Zigeunerin ausgibt. Auf diese Weise hat die Betrügerin schon verschiedene Frauen um höhere Geldbeträge gebracht. Nach der betrügerischen Wahrsagerin wird gefahndet.

Gartendiebe festgenommen.

Der Polizei ist es gelungen, mehrere Diebe, die speziell die Gärten besuchten, festzunehmen. Sie wurden ins Gerichtsgefängnis Kattowitz eingeliefert. m.

Kino „Apollo".

Nur noch heute läuft im Kino „Apollo" der Film aus dem Weltkriege 1918, betitelt: „Die sieben Adler" (Unsterbliche Liebe) über die Leinwand. Die Hauptrollen verkörpern Colleen Mory, Carey Wilson und Cary Cooper. Filminhalt: Die im Film geschilderten Begebenheiten spielen sich an der französischen Front während des Weltkrieges ab. Der fesche Fliegerkapitän Philiph Blüthe lernt in der Stadt die bildhübsche franz. Jeanette kennen und verlieben sich beide unsterblich. Die deutschen Flieger greifen scharenweise die engl.-franz. Flieger, unter denen sich auch der englische Kapitän Blüthe befindet, an. Ein wohlgezielter Schuß bringt das Flugzeug Blüthes zum Stürzen, wobei Blüthe selbst schwer verletzt wird. Jeanette, getrieben durch die all zu große Liebe für ihren Geliebten, bereits ganz Frankreich und erfährt durch die Verlustliste, daß ihr Geliebter gefallen ist. Die Meldung hat sich jedoch nicht bewahrheitet, da Blüthe als Schwerverwundeter in einem entlegenen Lazarett behandelt wurde. Jeanette kauft für das letzte Geld was sie besitzt, einen großen Fliederstrauß, dem sie dem Regiment zustellt, indem Blüthe gedient hatte, damit dieselben dem angeblich verstorbenen Geliebten ins Grab gelegt werden. Die Blumen gelangen jedoch an den verwundeten Blüthe, der seine sehnsüchtige Braut aufsuchen läßt, die alsdann freudestrahlend in die Arme des Geliebten eilt! m.

Sport vom Sonntag

Kattowitz-Leipzig im Boxen 8:8 — Gute Kämpfe

Der Polizeisportverein veranstaltete am Sonnabend internationale Boxkämpfe, welche in der Reichshalle stattfanden und sehr gut besucht waren. Der Kampfabend brachte unerwartet überraschende Kämpfe, denn das, was die Leipziger Boxer geboten haben, war wirklich eine große Leistung. Leider wurde aber diese großartige Leistung durch unmögliche Fehlentscheidungen sehr beeinträchtigt und rief unter dem wirklich objektiv urteilenden Publikum Entrüstung hervor. Wenn es nämlich ohne Fehlurteile gegangen wäre, so hätte Leipzig den Kampf mit 9:7 gewonnen. Sadlowski als Ringrichter genügte. Nach der offiziellen Begrüßung und Wimpelaustausch nahmen die Kämpfe ihren Anfang und brachten folgende Ergebnisse:

Fliegengewicht: Nach einem interessanten Kampf siegte Breitenborn (Leipzig) über Synotzek nach Punkten.

Bantamgewicht: Mordka (Leipzig) hatte gegen den heute famosen Kerner nichts zu bestellen. In der zweiten Runde war Mordka bereits fertig, so daß die Sekundanten sich gezwungen sahen, das Handtuch zu werfen. Sieger durch technischen k. o. Kerner

Federgewicht: Wilkomierski (Leipzig) kämpfte sehr unsauber und mußte sich von Rudski eine hohe Punktniederlage gefallen lassen.

Leichtgewicht: Hier gab es die erste Ueberraschung und ein Fehlurteil. Mikan (Leipzig) entpuppte sich als ganz großer Gegner und machte dem Meister Gorny schwer zu schaffen. Fast alle Runden hatte der Leipziger für sich und hatte einen Sieg verdient, doch gab es nur ein „Unentschieden".

Weltergewicht: Auch hier gab es ein Fehlurteil, denn Gburski (Polizei) hatte den Kampf glatt gegen Heinzmann (Leipzig) gewonnen, doch hier gab es nur ein Remis.

Halbschwergewicht: Pietsch war wohl der beste Mann der Leipziger, so daß Wystrach schwer einstecken mußte und froh sein kann, daß er nur nach Punkten verloren hatte.

Schwergewicht: In diesem Kampf, der eigentlich „Unentschieden" hätte gewertet werden sollen, siegte Wotzka (06 Myslowitz) gegen den famosen Polter I (Leipzig).

Am heutigen Montag boxen die Leipziger in Königshütte, da die schon am gestrigen Sonntag zum Austrag kommenden Kämpfe aus technischen Gründen auf den heutigen Tag verlegt werden mußten.

Fußballsport.

Amatorski Königshütte — 1. F. C. Kattowitz 4:1 (1:0).

Durch diesen Sieg ist Amatorski entgültig Meister geworden, da auch 06 Zalenze verloren hat. Trotz des Sieges von Amatorski, kann man jedoch von der Mannschaft überzeugt sein, denn der 1. F. C. spielte und Amatorski schoß die Tore. Was bei Amatorski gut ist, sind die Außenstürmer und Glajcar, die anderen scheinen alle abgekämpft zu sein.

K. S. Domb — Pogon Kattowitz 1:1.

Es war ein fairer Punktekampf beiderseits, in welchem beide Mannschaften je einen Glückstreffer erzielten.

Kolejowy Kattowitz — 07 Laurahütte 2:0 (1:0).

Ein interessantes Spiel mit leichter Ueberlegenheit der Eisenbahner. Der Schiedsrichter war gerecht.

Slonsk Schwientochlowitz — B. B. S. V. Bielitz 2:1 (1:0).

Das Spiel wurde von beiden Seiten sehr flau durchgeführt. Slonsk war zwar überlegen, doch der Sturm fand das Tor nicht. Bei Bielitz war die Hintermannschaft gut.

Naprzod Lipine — 06 Zalenze 3:2 (3:2).

Der Meisterschaftstraum ist durch die ersatzgeschwächten Lipiner vernichtet worden. Obgleich Zalenze bereits mit 2:0 in Führung lag, so konnte Lipine nicht nur ausgleichen, sondern auch den Sieg für sich entscheiden. Trotzdem Zalenze in der zweiten Halbzeit Volldampf einsetzte, gelang es ihnen doch nicht noch aufzuholen.

Orzel Josefsdorf — Sturm Bielitz 11:1.

Im ersten Aufstiegsspiel standen sich die Meister der Gruppe II und III der A-Klasse gegenüber, so daß Orzel hoch für sich entscheiden konnte.

06 Myslowitz — 3. K. S. Kattowitz 3:2 (0:2).

Die Myslowitzer zeigten ein sehr schwaches Spiel und konnten nur mit großer Mühe den Sieg an sich bringen.

*

Radrennen in Laurahütte.

Am gestrigen Sonntag fand das Bundesradrennen „Rund um Laurahütte" statt, welches in 6 Runden ausgefahren wurde. Eine Runde betrug 8,2 Kilometer., also insgesamt 49,2 Kilometer.

Es starteten 28 Fahrer, darunter der Favorit Wlokas-Sohrau, welcher hier auf den kurzen Strecken sehr zu kämpfen hatte, da ihm der Fahrer König von Silesia-Königshütte dauernd auf den Fersen lag. Gleich von Anfang an legten Wlokas, König, Ligon, Reinhard und Rurainski ein scharfes Tempo ein, so daß diese Fahrer während der 1. und 2. Runde an der Spitze lagen. Die beste Zeit des Tages ist in der zweiten Runde mit 13 Minuten und 18 Sekunden erzielt worden. Allmählich verringerte sich die Spitzengruppe von Runde zu Runde, so daß zuletzt nur noch Wlokas und König von ca. 80 Meter an der Spitze lagen und als erste ans Ziel kamen. Im Endspurt kämpften Wlokas und König erbittert um den Sieg, den Wlokas mit einer halben Radlänge erringen konnte. Der vorjährige Titelverteidiger Wenzel kam in diesem Jahre garnicht zur Geltung, da er schon in der ersten Runde infolge einer Panne aufgeben mußte. Reinhardt hat sich bei der 6. Runde verfahren. Die Ergebnisse sind folgende:

1. Wlokas-Sohrau 1.37,15 Std., 2. König-Königshütte 1.37,16 Std., Ligon-Kattowitz 1.38,04 Std., 4. Rurainski-Königshütte 1.39,02 Std., 5. Mischka-Paulsdorf 1.39,15 Std., 6. Bonsch-Zalenze, 7. Gutsfeld-Königshütte, 8. Jaroszek-Zalenze, 9. Rosenberger-Zalenze, 10. Spendel-Schwarzwald.

Ferner wurde ein Radrennen ausgetragen für jugendliche Fahrer unter 18 Jahren, bestehend aus einer Runde — 8,2 Kilometer, in dem als 1. Kosch-Hohenlohehütte in 14,18 Minuten, 2. Stoß-Hohenlohehütte 14,19 Minuten, 3. Scholtyssek-Hohenlohehütte 14,20 Minuten das Zielband erreichte. Die erreichte Zeit ist zweifellos als ein schöner Erfolg zu bezeichnen, so daß man mit einem guten Nachwuchs rechnen kann.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 9. September 1930.

1. hl. Messe für verst. Joh. Korzus, Ehefrau und Sohn Richard.
2. hl. Messe für ein Brautpaar Bugiel-Krol.
3. hl. Messe für verst. Anna Krol, Verwandtschaft Krol und Bugiel.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 9. September 1930.

6 Uhr: für verst. Josef und Marie Golombowski, Verwandtschaft Schygulla und Schwestka und für verst. Agnes Glowka.

6,30 Uhr: Intention der Wohltäter unserer Kirche.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 9. September 1930.

7,30 Uhr: Mädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,05: Mittagskonzert. 16,20: Für die Kinder. 16.35: Schallplatten, 17,45: Vorträge. 18: Volkstümliches Konzert. 19: Literarische Stunde. 19,50: Aus Warschau.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12.10: Mittagskonzert. 16.15: Schallplatten. 17.10: Vorträge. 18: Volkstümliches Konzert. 19: Verschiedenes. 19.50: Uebertragung einer Oper.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.



